

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0251/2011

Auskunft erteilt:

Herr Grimm

Ruf:

492 66 00

E-Mail:

Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

12.04.2011

Betrifft

Friesenring - barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Dreifaltigkeitskirche" Fahrtrichtung
Polizeipräsidium
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

10.05.2011 Bezirksvertretung Münster-Mitte

17.05.2011 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Bushaltestelle „Dreifaltigkeitskirche“ auf dem Friesenring wird auf Grundlage der vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Ausführungsplanung (Nr. 4077) im Rahmen des Haltestellenprogramms 2011 barrierefrei ausgebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allg. Umlagen	2011	67.500	Kostenerstattung Land für den barrierefreien Umbau der Haltestellen 75%
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2011	90.000	Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle

Die zur Finanzierung erforderlichen zusätzlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2011 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

1. Voraussetzungen

Mit der Vorlage V/0547/2010 wurde das Programm „Barrierefreie Bushaltestellen 2011“ in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 02.12.2010 beschlossen. In der Vorlage ist die Haltestelle „Dreifaltigkeitskirche“ erst in späteren Jahren aufgeführt. In einer Sitzung der Arbeitsgruppe 5 der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (KIB) wurde darauf hingewiesen, dass die Bushaltestelle nicht fußläufig oder mit dem Rollstuhl erreichbar sei, da dort regelmäßig auf dem Gehweg geparkt wird. Auch sei der Weg zum Buseinstieg sehr weit und führe über den stark frequentierten Radweg. Ebenso fehlen ein erhöhter Bordstein und ein Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen. Dadurch, dass dieser Haushaltsansatz im Rahmen der Konsolidierung von den politischen Gremien nicht so stark reduziert wurde wie ursprünglich vorgesehen, ist es möglich, dem Wunsch nach einem barrierefreien Ausbau kurzfristig nachzukommen. An dieser Haltestelle steigen täglich etwa 300 Fahrgäste zu.

2. Beschreibung der Baumaßnahme:

Durch ein Verschwenken des Radweges ist es möglich, direkt am Buseinstieg eine ca. 4 m breite Aufstellfläche für Fahrgäste zu schaffen. Der Gehweg und der Radweg entlang der Häuser bleiben in einer Breite von jeweils 2,00 m erhalten. Die vorhandene WALL-Wartehalle wird auf die neue Aufstellfläche gesetzt, der Abstand der Seitenscheibe vom Fahrbahnrand wird mindestens 1,50 m betragen. Entlang des erhöhten Bordsteines wird ein Blindenleitsystem eingebaut. So entsteht eine komfortable Aufstellfläche für Fahrgäste mit kurzen Wegen zwischen Einstieg und Wartehalle. Die vorhandenen Baumscheiben werden vergrößert, die vorhandenen Fahrradständer auf eine separate Fläche versetzt.

Zeitgleich mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle erfolgt die Instandsetzung der Fahrbahn und der Busbucht zwischen der Grevener und der Kinderhauser Straße.

3. Ausschreibung und Bau:

Die Ausschreibung erfolgt nach dem Baubeschluss und der Bewilligung des Zuschussgebers voraussichtlich im 3. Quartal 2011. Die Verkehrsführung wird vor Baubeginn mit dem Ordnungsamt und den Stadtwerken abgestimmt. Mit der Umsetzung wird im 4. Quartal 2011 gerechnet.

4. Beiträge Dritter/Zuschüsse:

Bzgl. des weitestgehend barrierefreien Ausbaues der Bushaltestellen wurde ein Förderantrag nach dem ÖPNV G gestellt. Etwa 75 % der Baukosten sind förderfähig. Beiträge Dritter (KAG/BauGB) fallen nicht an.

5. Genehmigungen / Vereinbarungen:

Für die Maßnahme sind keine Genehmigungen erforderlich.

6. Liegenschaftliche Regelungen :

Für die Maßnahme sind keine liegenschaftlichen Regelungen erforderlich.

Die Anwohner und Eigentümer werden entsprechend dem Serviceversprechen des Tiefbauamtes frühzeitig über die Maßnahme informiert.

i. V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor